

Medienmitteilung

moneyland.ch zu den Angeboten der neu lancierten Bank Cler

Bank Cler: Alter Wein in neuen Schläuchen

Die Bank Coop ist als Bank Cler neu lanciert worden. Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat die Angebote der «neuen» Bank analysiert. Fazit: Bei den meisten Produkten bleibt alles beim Alten.

Zürich, 22. Mai 2017 – Seit 19. Mai 2017 heisst die Bank Coop nun offiziell Bank Cler. Mit dem Namenswechsel geht ein neuer Markenauftritt einher. Es ist das erklärte Ziel der Bank, mit neuer «Einfachheit» bei den Produkten neue Kunden zu gewinnen. Im Fokus der neuen Marketing-Massnahmen stehen vermehrt jüngere Kundengruppen.

Angebote mehrheitlich unverändert

moneyland.ch hat die Angebote der Bank Cler untersucht. Fazit: Gegenüber der bisherigen Angebote der Bank Coop hat sich nur wenig geändert. Die Mehrheit der Produkte sind bezüglich Eigenschaften, Kosten und Konditionen noch dieselben wie vor dem neuen Auftritt. Manche Produkte – zum Beispiel im Bereich Trading – bleiben für Laien schwer verständlich. «Bei vielen Produkten hat sich nur die Verpackung geändert», bringt es Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch, auf den Punkt.

Spar- und Vorsorgezinsen im Vergleich

Das Säule-3a-Konto der Bank Cler bietet mit 0.4% pro Jahr eine durchschnittliche Verzinsung (ein Zinssatz von 0.5% gilt nur für Bankpaket-Kunden), das Freizügigkeitskonto mit 0.1% einen unterdurchschnittlichen Zins. Das gewöhnliche Sparkonto bietet eine durchschnittliche Verzinsung von 0.05% an, während das Sparkonto Supercard (0.1% plus Superpunkte) und das Sparkonto Plus (0.1% plus Zinsbonus) eine leicht überdurchschnittliche Verzinsung offerieren.

Eine etwas höhere Verzinsung gibt es im Rahmen der Zinsstufen-Sparkonten «Exclusive» – allerdings nur im Rahmen der kostenpflichtigen Bankpakete. Beim Jugendsparkonto schneidet die Bank Cler mit einem Zinssatz von 0.5% (bis 25'000 Franken) hingegen leicht unterdurchschnittlich ab. «Auf den Privatkonten für Erwachsene und den Firmenkonten gibt es gar keinen Zins mehr», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Hypotheken und Kredite

Auch im Bereich Hypotheken übernimmt die Bank Cler die Produkte der Bank Coop. Neben den klassischen Modellen Festhypothek (Laufzeiten 1 bis 10 Jahre), variable Hypothek, Libor-Hypothek und Baukredit bietet die Bank wie in der Vergangenheit die Modelle Starhypothek, Supercard-Hypothek und Nachhaltigkeitshypothek an. In den letzten Monaten waren die Richtzinsen der Festhypotheken der Bank Coop deutlich teurer als der schweizweite Durchschnitt der Hypotheken-Anbieter, wie eine Auswertung von moneyland.ch zeigt. Ob die bisherige Zinsstrategie in Zukunft eine Änderung erfahren wird, wird sich weisen. Im Bereich Privatkredite vertreibt die Bank Cler die Angebote von Cashgate.

Konten und Karten

Auch im Bereich Konten und Karten sind keine grossen Änderungen zu verzeichnen. Das Privatkonto für Erwachsene bleibt leicht günstiger als das durchschnittliche Schweizer Privatkonto, das Jugendkonto liegt bezüglich Kosten im Durchschnitt. Bei den Firmenkonten bleiben die Angebote der

Bank teurer als der Durchschnitt. Bei den Kreditkarten werden weiterhin die Standard-Karten von Visa vertrieben. Auch mit den Bankpaketen bewegt sich die Bank Cler kostenmässig im Mittelfeld. Die Paketführungsgebühren betragen zwischen 11 Franken (14 Franken mit Papierzuschlag) pro Monat für die Variante Classic, 14 Franken (20 Franken mit Papierzuschlag) pro Monat für die Variante Comfort und 39 Franken (45 Franken mit Papierzuschlag) pro Monat für die Variante Premium. 50% Rabatt gibt es erst ab einem Vermögen von mehr als 100'000 Franken oder mit einer Hypothek.

Trading und Vermögensverwaltung

Die Trading-Angebote der Bank Cler (via E-Banking und E-Depot) bleiben kompliziert und gehören weiterhin zu den teuersten der Schweiz, wie der Online-Trading-Vergleich von moneyland.ch zeigt. Je nach Anlegerprofil spart man mit dem Wechsel zur günstigsten Konkurrenz-Bank mehr als das Fünffache an Gebühren.

Die grössten Gebühren-Änderungen gibt es bei der Bank Cler hingegen in der Vermögensverwaltung für Privatkunden. Neu gehört die Bank Cler mit einer Pauschalgebühr von 1.2% (1.1% ab 1 Million Franken) zu den günstigeren Schweizer Banken. Allerdings sind Schweizer Online-Vermögensverwalter (Robo Advisor) mit Gebühren von 0.5% weiterhin mehr als doppelt so günstig.

Blick «hinter die Kulissen» lohnt sich

moneyland.ch hat die Sparkonten, Privatkonten, Vorsorgekonten, Hypotheken, Kreditkarten sowie die Angebote im Trading und in der Vermögensverwaltung der Bank Cler bereits in die Online-Vergleiche integriert. «Ein unabhängiger Vergleich der Kosten und Konditionen lohnt sich sowohl für bestehende als auch für zukünftige Bankkunden», empfiehlt Moneyland-Analyst Felix Oeschger.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der qualitativ führende, kostenlose und unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Versicherungen und Banken. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Beachten Sie, dass sich die Konditionen und Tarife je nach Produktgruppe laufend ändern können. Die Zinssätze der Hypotheken beispielsweise werden auf moneyland.ch tagesaktuell angepasst. Ein regelmässiger Vergleich auf moneyland.ch empfiehlt sich deshalb. moneyland.ch aktualisiert laufend mehr als 2.5 Millionen Produktdaten, darunter Zinssätze, Kosten, Konditionen, Bewertungen und Zusatzinformationen.